

Ringelspielgeld

Affäre. Vor beinahe einem Jahr hat Sabine Gretner (Foto), Planungssprecherin der Wiener Grünen, eine Prüfung der mutmaßlichen Unge-



reimtheiten bei der Errichtung des neuen Prater-Vorplatzes beantragt. Nun ist der Bericht des Wiener Kontrollamts fertig. Das 74 Seiten umfassende Dossier listet zahlreiche Mängel bei der Vergabe des Bauauftrags durch die Stadt Wien an den Generalunternehmer Explore 5D GmbH – das Unternehmen musste im Sommer Ausgleich anmelden – auf. Die Kosten für die gesamte Neugestaltung des Prater-Entrees sind demnach mit 39 Millionen Euro deutlich höher ausgefallen als ursprünglich angenommen. Inklusiv der Finanzierungskosten über das von der Stadt Wien gewählte Leasingmodell sei laut Kontrollamt sogar mit Kosten von 59,7 Millionen Euro zu rechnen.